

# Lesertest 5 Aktion Business-Monitore LG 24BK550Y-B

## Einleitung

In meinem Job habe ich eigentlich immer mit mindestens zwei Bildschirmen gearbeitet, um das Jahr 2006 herum sogar über längere Zeit mit fünf Geräten. Als Entwickler von Web-Anwendungen konnte ich mit diesem Arbeitsplatz auf drei Bildschirmen entwickeln und die Ergebnisse sofort auf zwei anderen Betriebssystemen und Displays betrachten. Sehr produktiv, allerdings auch mit einem hohen Platzaufwand verbunden. Leider war ich irgendwann beruflich so viel unterwegs - und mein Schwerpunkt verschob sich von der Entwicklung hin zum Projektmanagement -, dass ich fast nur noch am Laptop arbeitete. Jetzt, endlich wieder überwiegend in einem Büro, sollte eine der ersten Anschaffungen ein guter großer Monitor sein.

## Erwartung

Ich arbeite an einem MacBook Pro und an einem sehr leistungsfähigen Windows-10-PC. Da ich an ein hochwertiges Notebook-Display gewöhnt bin, empfinde ich die Arbeit an einem minderwertigen Monitor als Belastung. Beim LG 24BK550Y-B hoffe ich durch das AH-IPS-Panel auf einen guten Kompromiss zwischen Preis und Leistung. Ein Flackern, Flimmern oder Pixelfehler nach einigen Monaten wäre für mich ein Rückgabegrund. Bei Monitoren sollten die Optionen der Bilddarstellung einen Blaulichtfilter sowie Helligkeits- und Kontrastregler beinhalten. Die verschiedenen Panel-Arten sollten einen angemessenen Blickwinkel garantieren. Der Blickwinkel des LG 24BK550Y-B erlaubt eine Draufsicht von ca. 160 Grad, was sich bei einer Präsentation als großer Vorteil erweist. Meiner Meinung nach sind 60 fps das Minimum des heutigen Standards. Gut finde ich, wenn die Farbabdeckung eine Abdeckung von Adobe RGB von mindestens 70 Prozent aufweist. Der Testbildschirm ist kein spezieller Grafikmonitor, allerdings ist es für meine Arbeit außerordentlich hilfreich, eine möglichst gute Abbildungsleistung zu haben.

Wenn ich nicht da bin, nutzt außerdem ein Kollege aus dem Bereich UI-/UX-Design das Gerät als zweiten Monitor. Er erstellt überwiegend Prototypen mit den Programmen Photoshop CC, Illustrator CC und Experience Design. Die Farben sollten daher möglichst farbecht dargestellt werden. Je nach Preisklasse kann die Qualität schwanken, dennoch muss der Farbton ungefähr getroffen werden.

## Optik und Mechanik

### Genau die richtige Größe

Wichtig war mir auch ein großer Monitor, damit ich mehrere Fenster nebeneinander öffnen kann. Die Pivot-Funktion finde ich zudem spannend, da ich damit besonders lange Tabellen im Blick behalten könnte. Mal schauen, ob ich beim nächsten Jahresabschluss dafür eine gute Verwendung finde. Die Größe des Displays sollte natürlich dem Tisch und dem Arbeitsumfeld angepasst sein. Nach vielen Versuchen in der Vergangenheit habe ich für mich Geräte der 22- bis 26-Zoll-Größe als optimal identifiziert. In Verbindung mit einem Notebook finde ich dann 24 Zoll einfach perfekt, da so genug Platz auf dem Schreibtisch bleibt.



Ein 24 Zoll Monitor hat aus meiner Sicht die genau richtige Größe

### **Ein schlichtes und angenehmes Design**

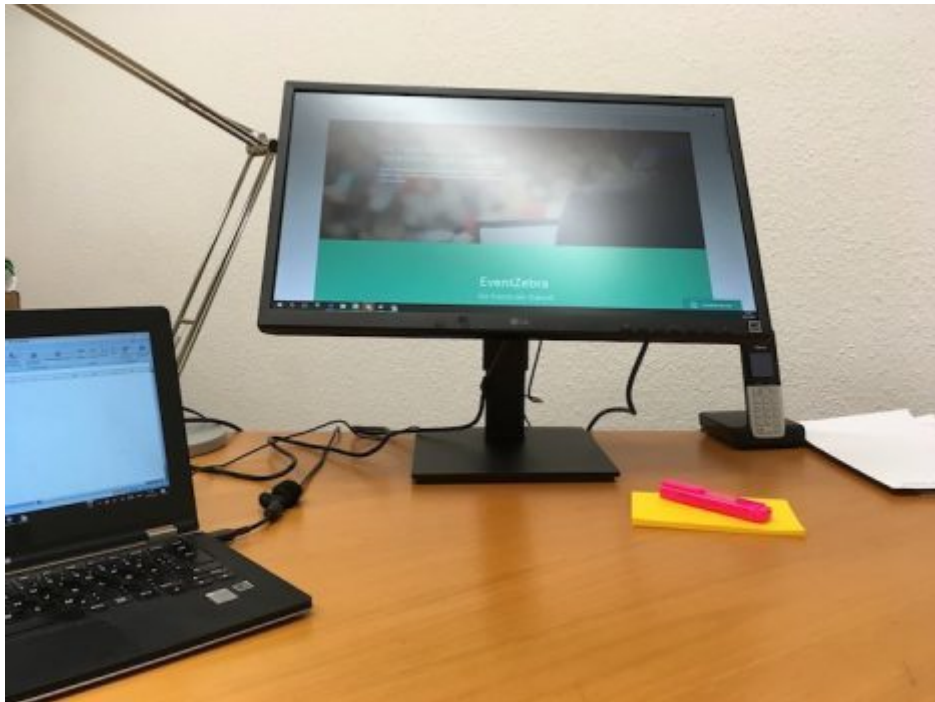
Ein schlichtes Design ist mir wichtig, das finde ich im stressigen Büroalltag sehr angenehm. Durch das Mattschwarz des LG 24BK550Y-B und das fließende Design der Frontseite eignet sich dieser Monitor für mich ideal zum Arbeiten. Durch den schlichten Aufbau wird meine Aufmerksamkeit nur auf das Display gelenkt. Die 1,5 cm Rand am Display lassen also ein fokussiertes Arbeiten zu. Die Ecken und Kanten sind abgerundet.



Der 1,5 cm Rand lässt ein fokussiertes Arbeiten zu

### **Mein Highlight: der Drehfuß**

Der Standfuß muss mit vier Arbeitsschritten am Display angebracht werden. Diese Schritte sind als Grafiken ohne Text in der Anleitung erklärt. Die Bilder sind vollkommen ausreichend gestaltet und die Schritte klar voneinander abgegrenzt. Der Monitor muss stabil auf dem Tisch stehen, um kleinere Stöße auszuhalten. Der LG 24BK550Y-B fängt leider ein wenig an zu wippen, wenn jemand an den Tisch stößt. Im Vergleich zu anderen Geräten bleibt dies jedoch im erträglichen Rahmen und stört mich persönlich nicht zu sehr. Der Standfuß macht ansonsten einen starken und stabilen Eindruck, aber durch seine Form geht ein kleines Stück des fließenden Designs verloren.

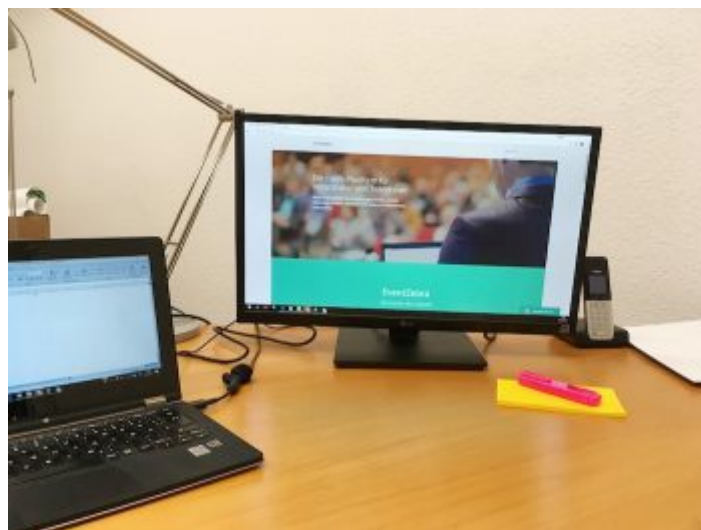


Maximale Neigung nach hinten

Mir gefällt sehr gut, dass der Fuß eine Drehfunktion hat. So kann ich meinen Bildschirm kurz zu meinen Arbeitskollegen drehen, um ihnen etwas zu zeigen und ihn ohne technische Komplikationen zu teilen. Auch das Neigen des Monitors funktioniert problemlos. Ich war erstaunt, wie weit man den Monitor neigen kann, ohne dass der Monitor die Stabilität verliert. Die Pivot-Funktion (die Drehung des Monitors um 90 Grad, um ihn hochkant zu benutzen) ist vorhanden und wird oft benötigt, da ich viel mit langen Tabellen arbeite. Spannend wäre für mich auch ein Setup mit zwei LG 24BK550Y-B, welche nebeneinander im Hochformat genutzt werden können. Durch die stufenlose Einstellung der Höhe des Fußes ist der Bildschirm beinahe für jede Arbeitssituation geeignet. Die niedrigste Einstellung beträgt 38 cm und die höchste 51 cm (siehe Bilder).



Maximale Höhenverstellung nach oben



Maximale Höhenverstellung nach unten

## Die Verarbeitung

Die Verarbeitungsqualität scheint auf den ersten Blick hochwertig zu sein. Das Material ist matt. Durch die Oberflächenbeschaffung spiegelt der Rahmen nicht. Die Knöpfe zum Einstellen der Optionen bedienen sich einfach und intuitiv. Der Bildschirm ist stabil. Die relativ scharfen Kanten hinter dem Monitor sind hinderlich beim Tragen oder Drehen.

# Bedienung

## Ein paar Worte zur Bedienung

Eine einfache Bedienung gehört zu meinen Haupterwartungen, insbesondere bei der Arbeit mit mehreren Geräten. Die Einstellung des Monitors sollte sich der jeweiligen Aufgabe anpassen lassen, was beim LG 24BK550Y-B der Fall ist.

Die Knöpfe zum Einstellen der Optionen sind durch verständliche Icons schnell zu finden und zu verstehen. Die Bedienknöpfe befinden sich am unteren Bildschirmrand auf der rechten Seite. Sie sind sehr gut erreichbar, nicht zu klein und geben Feedback durch ein leichtes Klickgeräusch. Das Geräusch kann aber durch sehr häufiges Klicken schnell nervig für andere im Büro werden.

Es gibt sieben Knöpfe, welche ca. 1,5 cm breit und 0,3 cm hoch sind. Sie haben die gleiche Farbe und das gleiche Material wie das Gehäuse. Die Abstände zwischen den Bedienknöpfen sind alle gleich groß und von rechts nach links angeordnet. Die Anzahl der Buttons empfinde ich als störend, da ich oftmals zwischen den Menüs wechseln möchte. Die jeweils dazugehörigen weißen Icons befinden sich zentriert über den Knöpfen. Die Icons/Symbole erklären verständlich die Funktion der zugehörigen Druckknöpfe.



Anzeige des umfangreichen und intuitiven OSDs

Die Bedienung durch die Optionen ist sehr intuitiv designt. Selbst technisch nicht affine Nutzer finden unten rechts im geöffneten Menü eine kleine Anleitung zum Navigieren. Eine kleine Herausforderung stellt das automatische Schließen der Optionen nach sechs Sekunden dar. Diese Funktion sorgt für einigen Zeitdruck, wenn man sich Notizen zu den Funktionswerten machen will. Der Komfort geht auch durch die Anzahl der Knöpfe ein wenig verloren. Bei längerer Einstellung der Option verkrampfen sich die Finger oder der Arm wird schwer. Das Klickgeräusch ist sehr laut und macht das akustische Feedback schnell zu einer nervigen Angelegenheit. Da man allerdings die Einstellungen nicht regelmäßig anpassen muss, ist das für mich kein wirklicher Minuspunkt.

Die Einstellungen und Funktionen im Menü sind generell gut durchdacht. Die Einstellungen können allerdings

nur in dem Custom-Modus verwendet werden. Es wäre praktisch, wenn ich auch in den anderen Modulen alle Funktionen nutzen könnte. Die vorgefertigten Module würden dann als eine Art Grundlage dienen, die ich personalisieren könnte. Auch den Blaufilter finde ich im Menü nicht.

Die „Quick Settings“ verfügen über die Einstellungen „Helligkeit“, „Kontrast“, „Ratio“ und „Smart Energy Saving“. Kontrast und Ratio waren ausgegraut und konnten nicht verändert werden. Der Energy-Saving-Mode hat nur die Kategorien „Low“, „High“ und „Off“. Ich habe mir bei diesem Feature mehr Auswahl oder Personalisierungsmöglichkeiten erhofft. Auch eine kleine Erklärung zu den einzelnen Modulen war nicht zu erkennen. Unter dem Punkt „Picture Mode“ werden folgende Einstellungen angezeigt: Custom, Reader 1, Reader 2, Photo, Cinema, Color Weakness und Game. Diese Anzeigemodule sind eine nette Spielerei, aber nicht wirklich sinnvoll im Berufsalltag. Jeden dieser Punkte kann man durch ausgewählte Einstellungspunkte verändern und speichern. In „Color Adjust“ verbergen sich die Punkte „Gamma“, „Color Temp“ und „Six Color“. Besonders die Letztere ist sehr interessant aufgrund der Möglichkeit, die einzelnen Farbintensitäten selbst einzustellen.

Im Vergleich zu einigen anderen Monitoren, mit denen ich bereits gearbeitet habe, empfinde ich die Bedienung und den Komfort des LG 24BK550Y-B als durchaus zweckmäßig und bedienerfreundlich.

## **Anschlüsse**

### **Der Monitor von hinten betrachtet**

Die Lüftungsöffnungen sind unten und oben bei den Anschlüssen. Ein Lüftungsschlitz hat eine Breite von ca. 3 mm und eine Länge von 2 cm. Der obere Bereich hat eine Länge von ca. 46 cm. Der untere Bereich teilt sich den Platz mit den Anschlüssen und kommt auf eine Gesamtlänge von 21 cm. Der obere und seitliche Rahmen zum Display haben einen Abstand von 1,4 cm, der untere von 2 cm.

Es stehen folgende Anschlüsse zur Verfügung: H/P, Audio IN, D-Sub IN, DVI-D IN, HDMI IN, DP IN, USB UP, USB IN 1 und USB IN 2.

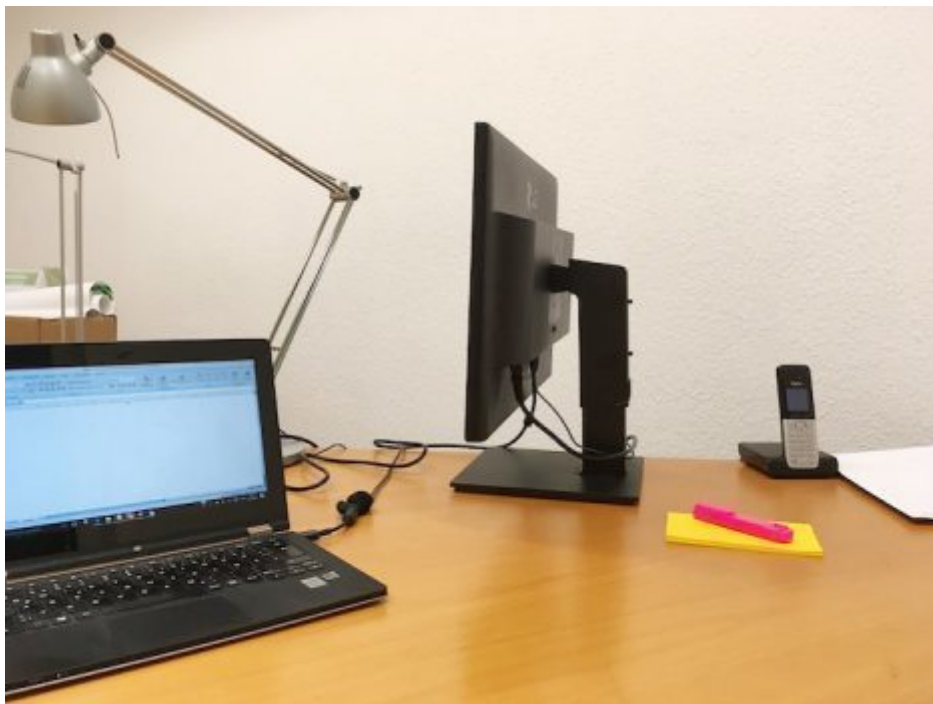
In der Praxis ist es hilfreich, gleich mehrere dieser Eingänge belegen zu können. So ist zum Beispiel der Windows-10-PC über DVI-D angeschlossen, das MacBook am HDMI, und ein älteres Windows-7-Notebook hängt am VGA-Eingang (D-Sub). Die Eingänge können leicht umgeschaltet werden, ohne dafür durch mehrere Einstellungen wandern zu müssen. Ein Umstand, den ich nur extra erwähne, da ein anderer Monitor im Büro dafür eine Kombination aus mehreren Tasten benötigt.





Kabel auf der Gehäuserückseite

Das Testgerät verfügt also über alle gängigen und sinnvollen Eingänge und lässt für mich keinerlei Wünsche mehr offen! Leider ist keine Kabelführung an dem Monitor. Ich plane, mit einem Kabelbinder oder Klettband die Kabel hinter dem Standfuß zu verstecken, um einen optisch aufgeräumteren Eindruck auf meinem Schreibtisch zu haben.



Seitliche Ansicht des 24 Zoll Monitors

Als sehr angenehm empfinde ich den stabilen Standfuß und das solide ausgeführte Gelenk. Es macht Spaß, den Monitor in der Höhe und Ausrichtung anzupassen, da nichts knarzt, quietscht oder wackelt. Die Verarbeitung macht einen soliden und robusten Eindruck, ohne dabei auf mich plump oder einfach zu wirken. Im Gegenteil: Ich habe das Gefühl, ein durchdachtes Gerät zu nutzen, das für die Praxis optimiert wurde.



Stabiler Standfuß und ein solide ausgeführtes Gelenk

## **Geräusentwicklung**

Der Monitor erzeugt keine wahrnehmbaren Geräusche. Auch wenn die Einstellungen verändert werden, hört man ihn nicht - zum Beispiel bei Helligkeitseinstellungen. Getestet habe ich bei normalem Bürobetrieb, aber auch nach Feierabend, wenn der allgemeine Geräuschpegel niedrig ist.

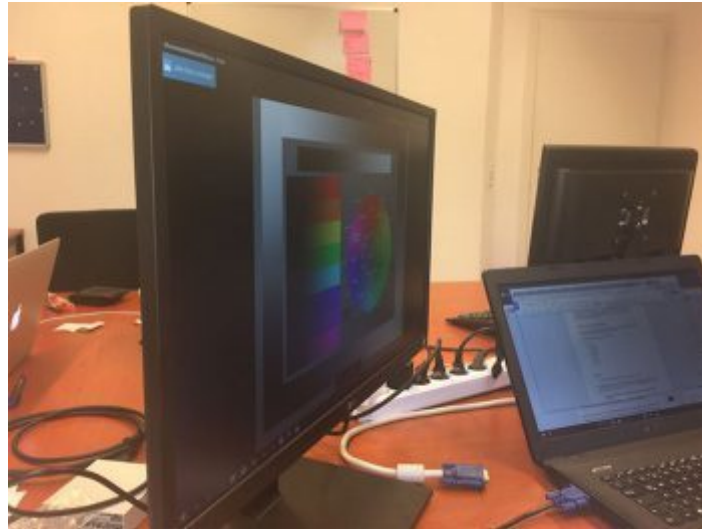
## **Bildqualität und Blickwinkel**

Das matte Display und das Gehäuse reflektieren nicht. Wichtig war mir, dass meine Augen nicht überreizt werden, um somit ein langes Arbeiten zu ermöglichen. Das hat der LG 24BK550Y-B auf jeden Fall erfüllt.

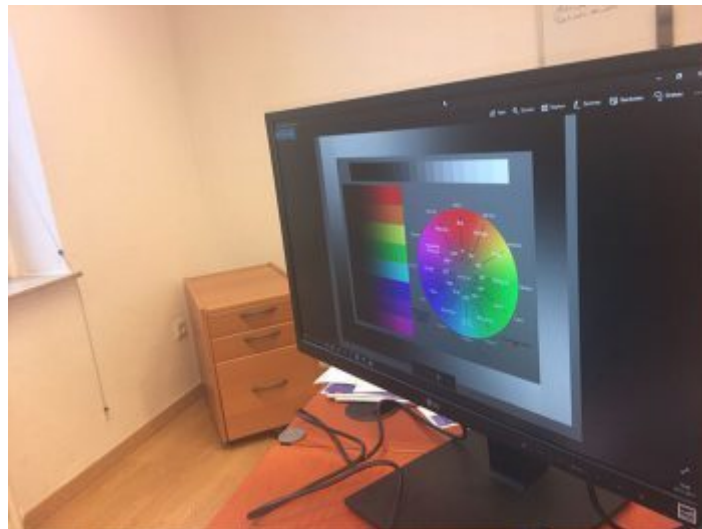
Die Farbdarstellung ist gut, aber ich empfinde den Kontrast von Gelb zu Grün als ein wenig zu schwach. Es sind keine Verfärbungen oder Pixelfehler zu erkennen. Der Schwarzwert des Monitors entspricht dem Standard, auch wenn die Abstufungen ein wenig besser sein könnten. Der Kontrast ist eigentlich bei allen Farben super. Bei Rot und Violett könnte der Kontrast der Vollfarbe ein wenig höher ausfallen.

Insgesamt ermöglicht die Bilddarstellung aber ein effektives und langes Arbeiten, was für mich der wichtigste Punkt ist.



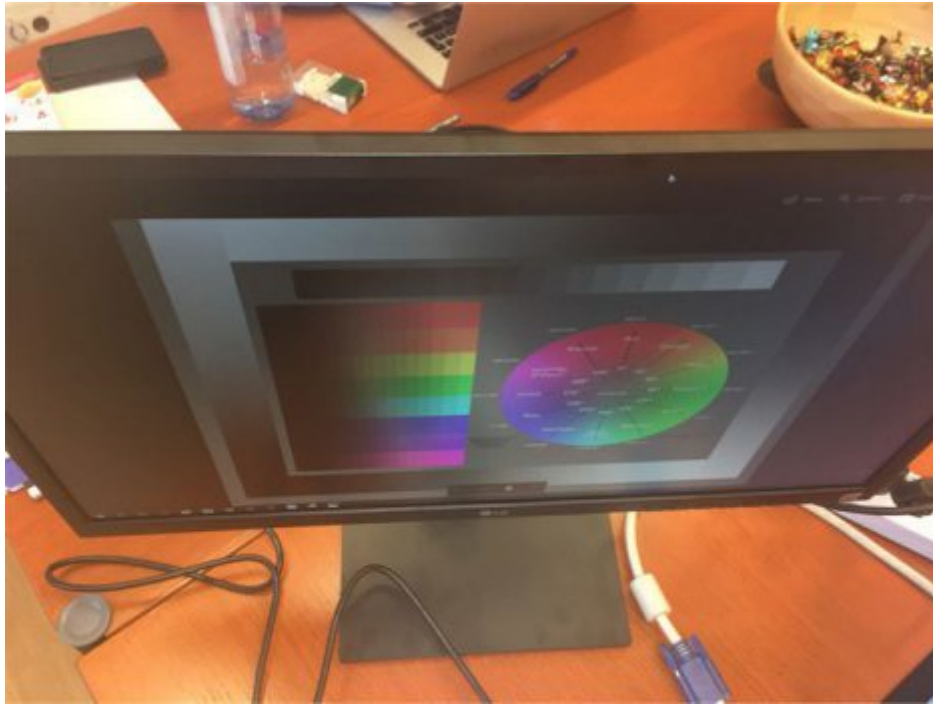


Optimaler seitlicher Blickwinkel



Der Monitor hat zwei Reader-Einstellungen. „Reader 1“ dunkelt das Display ab und lässt die Farben verblassen. Der Schwarz-weiß-Kontrast nimmt zu. Der Effekt, der dabei entsteht, hat eine Ähnlichkeit mit dem Display eines Kindles. „Reader 2“ verhält sich ähnlich wie „Reader 1“. Der Blauanteil ist höher und der Kontrast geringer. Da ist doch für jedermann was dabei, vor allem auch für Nachteulen.

Die Bilddarstellung des Monitors ist schnell und die Darstellung scharf und klar. Das Display verhält sich bei einer Änderung auf 4:3 sehr gut. Das Bild wird im korrekten Seitenverhältnis angezeigt. Von der Seite betrachtet sind die Farben nur schwach dunkler, und der Kontrast scheint höher zu sein (siehe Bilder). Bei ca. 135 Grad vertikal sieht man einen leichten Schatten auf dem Display. Die Farben, Texte und Bilder sind noch klar zu erkennen, egal, aus welchem Blickwinkel man darauf schaut.



Blickwinkel von oben

## Energiespar-Optionen

Der Energiesparmodus verhält sich typisch und unauffällig. Mein PC und Notebook setzen das Display gezielt in den Energiesparmodus; das Aufwachen erfolgt zügig und ohne unangenehme Geräusche oder Verzögerungen.

## Bewertung

Gehäuseverarbeitung / Mechanik:	++
Ausstattung:	++
Ergonomie:	++
Bedienung / OSD:	+
Geräuschentwicklung:	++
Sehkomfort:	++
Subjektiver Bildeindruck:	++
Blickwinkelabhängigkeit:	++
Schwarzwert:	++
Helligkeitsverteilung:	++
Interpoliertes Bild:	++
Energiespar-Optionen:	++
Anwendungsbereich 1 (Office):	++
Anwendungsbereich 2 (Grafik):	+/-
Anwendungsbereich 3 (Videoschnitt):	+/-
Anwendungsbereich 4 (CAD):	+
Preis-Leistungs-Verhältnis:	++
++ sehr gut, + gut, +/- zufriedenstellend, - schlecht, - - sehr schlecht, n.b. = nicht bewertet	

## Fazit

Bei der Arbeit mit Office-Programmen wie Microsoft Word oder Excel liefert der Monitor für mich ein solides Bild, und auch die Nutzung von Web-Anwendungen ist angenehm.

Ich arbeite auch mit Adobe Experience an Web-Prototypen. Hier sind die Farben und der Kontrast sehr wichtig. Ich versuche die Farben wie auf anderen Displays anzuzeigen, auch wenn das manchmal ein unmögliches Unterfangen ist. Der LG 24BK550Y-B ist für mich zwar kein Monitor für Profigrafiker und kann natürlich nicht mit für die Grafikverarbeitung optimierten Geräten mithalten, ist aber für kleinere Arbeiten durchaus geeignet. Im Vergleich zu deutlich teureren Monitoren macht der LG für mich ein recht gutes Bild und braucht sich nicht zu verstecken.

Der Monitor ist bürotauglich und lässt ein angenehmes Arbeiten zu. Er ist sehr leise, und seine Stärken liegen in den flexiblen Einstellungen der Höhe und des Neigungswinkels. Auch die Option, den Bildschirm vertikal zu nutzen, macht ihn zu einem Allrounder im Büro. Das schlichte und mattschwarze Design macht ihn zeitlos, und durch den am Boden versteckten Drehmechanismus werden Design und Zweckmäßigkeit gut vereint.

Die Farben sind kräftig und satt. Diese lassen sich im OSD für den jeweiligen Nutzer seinen Bedürfnissen anpassen. Der Kontrast der Farben ist gut, auch wenn es kleinere Schwächen in den oberen Volltonfarben gibt.

Die Bedienung des OSDs ist nicht an allen Stellen optimal durchdacht und in manchen Situationen verbesserungsfähig. Es dauert aber nicht mehr als eine Minute, um sich im Menü zurechtzufinden. Aufgrund der Feedback-Geräusche beim Drücken, der Anordnung der Knöpfe und des automatischen Schließens des OSDs geht ein wenig an Nutzbarkeit verloren. Auf der anderen Seite benötige ich das OSD auch nur für die einmalige Einrichtung und Anpassung an meine Bedürfnisse. Dies funktioniert bei dem Gerät gut.

Der Bildschirm ist für das Arbeiten im Büroalltag mehr als nur geeignet. Auch wenn er ein paar kleine Schwächen hat, kann ich ihn voll und ganz empfehlen. Durch seine flexiblen Einstellungsmöglichkeiten und Bauweise ist er ein treuer und robuster Begleiter.

Mein persönliches Highlight ist der Drehfuß. Ich genieße es, wie einfach der Monitor bei Besprechungen gedreht werden kann, um meinen Kollegen „mal kurz“ etwas auf dem Bildschirm zu zeigen. Auch die Verarbeitung, die recht stabile Höhenverstellung und der gute Gesamteindruck der Darstellungsleistung überzeugen mich.

Bleibt noch die für mich persönlich schwierigste Frage: Soll ich noch einen weiteren LG 24BK550Y-B kaufen oder gleich direkt ein Paar, um meinen Arbeitsplatz auf 3 x 24 Zoll Monitor aufzurüsten?

Zurück zur Zusammenfassung und zu den anderen Lesertests

Zur LG Business Area (Werbung)

## **Hinweis in eigener Sache**

Sowohl diese Zusammenfassung als auch die Testberichte der einzelnen Leser wurden als Werbung gekennzeichnet. Die Medienanstalten führen an, für welche Beiträge diese Kennzeichnung notwendig sind: „Beiträge über Produkte, Dienstleistungen, Marken, Unternehmen, Regionen, Events, Reisen, die gegen eine Gegenleistung veröffentlicht werden.“ Aus Gründen der Transparenz kennzeichnen wir unsere Artikel entsprechend.

LG hat für diesen Lesertest den Testkandidaten Monitore zur Verfügung gestellt, die nach dem Test beim jeweiligen Leser verbleiben. Aus diesem Grund ist der jeweilige Beitrag kennzeichnungspflichtig. Das bedeutet aber nicht, dass PRAD oder LG in irgendeiner Form Einfluss auf die einzelnen Testberichte genommen hat. Diese wurden inhaltlich 1:1 so veröffentlicht, wie Sie uns von den Lesern bereitgestellt wurden.